

(1076—2) Nr. 2597.

Exekutive Feilbietung.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur noe. des hohen Aeraars die exekutive Feilbietung der dem Herrn Johann Schwellz gehörigen, im Grundbuche der Pfarrikirchengilde St. Peter sub Urb.-Nr. 30/29 Refk.-Nr. 24 inliegenden, gerichtlich auf 2433 fl. 40 kr. bewertheten Hausrealität Cons.-Nr. 15 in der St. Petersvorstadt bewilliget, und zur Vornahme die Tagsatzung vor diesem Gerichte auf den

4. Juli,
8. August und
5. September l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei der dritten Feilbietungs-Tagssatzung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden würde.

Schätzungsprotokoll und Lizitationsbedingungen, nach welchen ein 10% Badium zu erlegen ist, können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Landesgericht Laibach am 24. Mai 1864.

(1094—1) Nr. 1719.

Konkurs

über das Vermögen des verstorbenen Fidel Steirer von Laak.

Vom k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte in die Eröffnung des Konkurses über das gesammte bewegliche und im Kronlande Krain befindliche unbewegliche, zum Nachlasse des am 25. März 1864 verstorbenen Fidel Steirer Nr. 74 von Laak gehörige Vermögen gewilliget worden.

Daher wird Jedermann, der an die genannte Verlassmasse eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, hiemit erinnert,

bis 20. Juli 1864

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider Herrn Dr. Johann Pollak, Advokaten in Krainburg, als Vertreter der Fidel Steirer'schen Konkursmasse, bei diesem Gerichte sogewiß einzubringen, und in derselben nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erst bestimmten Tages Niemand mehr gehört werden, und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht dieses Konkursvermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verlassenen sichergestellt wäre, also, daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Von den bei der Abhandlung intervenirenden Gläubigern wurde Johann Steirer von Laak zum Konkursmassenverwalter provisorisch ernannt, und es wurde zur Wahl des Verwalters und des Kreditorenausschusses die Tagsatzung auf den

23. Juli 1864,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 1. Juni 1864.

(1089—2) Nr. 1671.

Konkurs

über das Vermögen des Johann Hrovat in St. Ruprecht.

Vom k. k. Bezirksamte Rassenfuss, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte in die Eröffnung des Konkurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, und das in jenen Kronländern, für welche das kaiserliche Patent vom 20. November 1852 Giltigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des in St. Ruprecht wohnhaften Krämerci-Pächters Johann Hrovat gewilliget worden.

Daher wird Jedermann, der an den genannten Kreditar eine Forderung zu stellen hat, hiemit erinnert, daß er bis zum

15. August 1864

die Anmeldung seiner Forderung in der Gestalt einer Klage wider den zum Massevertreter aufgestellten Advokaten, Herrn Dr. Johann Skedl in Neustadt bei diesem Gerichte sogewiß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen hat, als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand angehört werden und diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des Kreditars ohne Ausnahme auch dann abgewiesen würden, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderungen auf ein liegendes Gut des Schuldners vor-gemerkt wären, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ungeachtet des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den diesfälligen Gläubigern erinnert, daß zur Wahl eines neuen, oder Bestätigung des inzwischen aufgestellten Vermögensverwalters, Herrn Dr. Johann Skedl, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses die Tagsatzung auf den

20. Juni 1864,

Vormittags 9 Uhr, hieramts angeordnet wurde.

K. k. Bezirksamt Rassenfuss, als Gericht, am 1. Juni 1864.

(1039—1) Nr. 843.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Andreas Kifel von Winkel Haus-Nr. 7, Bezirk Gottschee, gegen Josef Strelak von Schwörz Haus-Nr. 28 wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 13. Juni 1862, Z. 1120 schuldiger 103 fl. 73 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Refk.-Nr. 283 und 286 vorkommenden, in der Ortschaft Schwörz gelegenen Suben-Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1279 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-tagsatzungen auf den

9. Juli,
9. August und
10. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, u. z. die erste und zweite im Amte, die dritte in loco rei sitae mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 10. Mai 1864.

(1040—1) Nr. 693.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Sigmund von Ebenthal Haus-Nr. 6, Bezirk Gottschee, gegen Andreas Lebsock von Schwörz Haus-Nr. 45 wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 17. Juli 1860, Z. 1524, schuldiger 42 fl. 26 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrikirchengilde Outensfeld sub Refk.-Nr. 24 vorkommenden, in der Ortschaft Schwörz Haus-Nr. 45 getragenen Halbhube im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 732 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-tagsatzungen auf den

21. Juni,
21. Juli und
20. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite im Amte, die dritte in loco rei sitae mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 20. April 1864.

(1043—1) Nr. 769.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Jakob Strelak von Perlippe, Bezirk Reifnitz, gegen Anton Hotschevar von Ambrus Haus-Nr. 7 wegen, aus dem Vergleich ddo. 28. April 1857, Z. 859, schuldiger 117 fl. 7 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jabelsberg sub Refk.-Nr. 296 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 725 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-tagsatzungen auf den

25. Juni,
25. Juli und
25. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite im Amte, die dritte in loco rei sitae mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 10. Mai 1864.

(1052—1) Nr. 2242.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Widmer, die exekutive Versteigerung des, der Katharina Pelko von Görzberg gehörigen, gerichtlich auf 160 fl. geschätzten Weingartens in Görzberg Berg, Nr. 679 ad Peterjach bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-tagsatzungen, und zwar:

die erste auf den
28. Juni,

die zweite auf den
26. Juli, und

die dritte auf den
30. August 1864.

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Lizitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 5. April 1864.

(1053—1) Nr. 2018.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Pluth von Berschn, die exekutive Versteigerung der, der Barbara Woul gehörigen, gerichtlich auf 715 fl. geschätzten, im Grundbuche der Tischler-Benefiz-Gilde Neustadt sub Urb.-Nr. 2, Refk.-Nr. 21 vorkommenden Realität in Unterleindorf bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-tagsatzungen, und zwar:

die erste auf den
27. Juni,

die zweite auf den
27. Juli, und

die dritte auf den
29. August 1864.

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Lizitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 18. März 1864.

(1063—1) Nr. 1497.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Kolbe, geborenen Makar von Großdorf, Nr. 12 gegen Martin Makar von ebendort, Nr. 5 wegen, aus dem Urtheile vom 1. Oktober 1863, Z. 3193, schuldiger 67 fl. 86 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gursfeld sub Berg-Nr. 599, vorkommenden, in Reber gelegenen Weingartenes sammt Gestripp- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 180 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme die diesfälligen drei Feilbietungen auf den

4. Juli
4. August und
5. September l. J.,
jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in Reberberg im Weingarten mit dem Anhang bestimmt worden, daß der feilzubietende Weingarten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.
R. l. Bezirksamt Gursfeld, als Gericht, am 30. April 1864.

(1064—1) Nr. 1514.
**Uebertragung
executiver Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gursfeld, als Gericht, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß über Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes Landstrab, gegen Johann Reschetar von Kleinpudlog die auf den 6. l. M. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der gegnerischen im Grundbuche des Gutes Großdorf sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität auf den

9. Juli l. J.,
mit Vertheil des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang übertragen worden sei.
Wozu sämtliche Kauflustige hiemit eingeladen werden.
R. l. Bezirksamt Gursfeld, als Gericht, am 4. Mai 1864.

(1065—1) Nr. 1752.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gursfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes in Landstrab, gegen Johann Falong von Kleinpudlog wegen, aus dem Vergleiche vom 9. März 1863, Z. 2459, schuldiger 3 fl. 15 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Großdorf sub Urb.-Nr. 9 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 253 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

2. Juli,
2. August und
2. September 1864,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
R. l. Bezirksamt Gursfeld, als Gericht, am 22. Mai 1864.

(1067—1) Nr. 1827.
Erinnerung

an die unbekanntes Eigenthumsansprecher des Acker „v Mloki“, in der Steuergemeinde Podraga gelegen.
Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekanntes Eigenthumsansprechern des Acker „v Mloki“ Parz. Nr. 2157 im Flächenmaße von 163 1/100 □ Rst., in der Steuergemeinde Podraga gelegen, hiermit erinnert:

Es habe Anton Bauzber von Podraga wider dieselben die Klage auf Ersetzung obgenannten Acker sub praes. 22. April 1864, Z. 1827, hieramit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagessatzung auf den

25. August 1864,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Lukas Schigur von Podraga als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 25. April 1864.

(1087—1) Nr. 1198.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Jozia, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Viker von Oberkanonda, gegen Peter Podobnik durch seinen Kurator Josef Stepež von Jozia wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 15. September 1863, Z. 1955, schuldiger 40 fl. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Jozia sub Urb.-Nr. 316 und Haus-Nr. 315 in Jozia vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

14. Juli,
16. August und
19. September 1864,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, am Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
R. l. Bezirksamt Jozia, als Gericht, am 19. Mai 1864.

(1068—1) Nr. 1912.
Erinnerung

an Lukas Scholer und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Lukas Scholer unbekanntes Aufenthaltes und dessen gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Oiba von Wippach wider dieselben die Klage auf Verfahrts- und Erloschungserklärung der auf dem auf den Namen Anton Oiba umschriebenen, von Anton Vidrich am 16. Februar 1846 erkauften, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Zol. 56, R.-Z. 52 vorkommenden Bobuhause zu Gassen des Lukas Scholer intabulirten Tagpost pr. 131 fl. 58 kr. s. A., herrührend aus dem Vergleiche vom 8. März 1810, Z. 11, sub praes. 20. April 1864, Z. 1912, hieramit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagessatzung auf den

25. August l. J.,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Petriž von Wippach, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen mit anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 1. Mai 1864.

(1069—1) Nr. 2028.
Erinnerung

an Katharina Schuntz und deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird der Katharina Schuntz von Wippach, unbekanntes Aufenthaltes, und deren gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Schemizh von Zemonna Nr. 6 alt, 15 neu wider dieselben die Klage auf Verjährung und Nichtgebrauch der mit dem gerichtlichen Vergleiche vom 9. August 1816, Z. 898, auf die im Grundbuche der vorbestandenen Herrschaft Wippach sub Tom. XVIII, pag. 196, Post-Z. 173, Urb.-Nr. 367, R.-Z. 9 vorkommenden Realität intabulirten Forderung pr. 269 fl. 12 1/2 kr. sub praes. 7. Mai 1864, Z. 2028, hieramit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagessatzung auf den

25. August 1864,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. O. D. hieramit angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Hr. Wilhelm Schuntz von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 10. Mai 1864.

(1080—1) Nr. 4306.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Reassumirungsgesuch des Mathias Rozbevar von Oberfermig, Cessionär der Herrschaft Kreuz, gegen Michael Amann von Oberfermig wegen, an Urbarialgaben-Rückstand schuldiger 339 fl. 33 1/4 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kommanda St. Peter sub Urb.-Nr. 1070 vorkommenden, in Oberfermig liegenden Hanzhube sammt Mühle im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6019 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

1. Juli,
2. August und
2. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
R. l. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 10. Jänner 1864.

(1081—1) Nr. 1153.
Erinnerung

an Georg Kupnik und dessen Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Georg Kupnik und seinen ebenfalls unbekanntes Erben hiermit erinnert:

Es habe Ignaz Kupnik von Butainova wider dieselben die Klage auf Ersetzung der im Grundbuche sub Herrschaft Billichgratz Rst.-Nr. 824 1/2, verzeichneten Realität sub praes. 12. April 1864, Z. 1153, hieramit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagessatzung auf den

16. August 1864,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Hr. Franz Ogrih von Oberlaibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 12. April 1864.

(1082—1) Nr. 830.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Nachtel von Laase, gegen Martin Suchobonig von Sabozhen wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 10. Februar 1863, Z. 495, schuldiger 108 fl. 15 kr. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb.-Nr. 186 vorkommenden, zu Sabozhen Haus-Nr. 2 liegenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1716 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

1. Juli,
2. August und
3. September 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 15. März 1864.

(1083—1) Nr. 833.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Franziska Kottinig und des Richard Janeschizh, als Vormünder der mj. Josef Kottinig'schen Kinder und Erben von Verd durch Herrn Dr. Anton Raf von Laibach, wider Andreas Nagode von Oberlaibach wegen, aus dem Vergleiche vom 5. März 1853, Z. 1591, schuldiger 13 fl. 42 kr. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Poitsch sub Rst.-Nr. 285 und 781 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 694 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

4. Juli,
9. August und
10. September 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 15. März 1864.

(1086—1) Nr. 338.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Raasdach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Bartholomä Reich von Raasdach, gegen Franz und Maria Schibert von Jasbine wegen, aus dem Urtheile vom 20. Juni 1863, Z. 370, schuldiger 284 fl. 47 kr. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Klavitsch sub Urb.-Nr. 14, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1658 fl. 65 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

28. Juni,
28. Juli und
29. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, am 16. Mai 1864.

(1095-1) Nr. 3836.

Kuratelsverhängung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Kreisgericht zu Neustadt mit dem hohen Erlasse vom 17. Mai 1864, Z. 930, den Franz Waswoda von Unterlaunowitz wegen Verschwendung unter Kuratel zu setzen befunden habe, und daß demselben Johann Pelleg von Zurendorf als Kurator bestellt wurde.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 27. Mai 1864.

(1096-1) Nr. 3805.

2. u. 3. exek. Feilbietung.

Nachdem zu der mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 26. Februar d. J., Z. 1426, in der Exekutionssache des Anton Strochenschen Universalerben, gegen Mathias Bobizh, pcto. 105 fl. c. s. c. bewilligten, auf den

23. Mai l. J.

angewordneten ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschien, hat es bei der, auf den

21. Juni und

20. Juli d. J.

angewordneten zweiten und dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 24. Mai 1864.

(1100-1) Nr. 4445.

Erinnerung

an Mathias Maußer von Sastava.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Maußer von Sastava hiermit erinnert:

Es haben die Herren Dückelmann und Heller durch Dr. Preuz wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 72 fl. sub praes. 5. Oktober 1863, Z. 4445, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

10. Juni 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 18 der allerbh. Entschliebung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Mathias Maußer von Sastava als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 5. Oktober 1863.

(1101-1) Nr. 1542.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Finanzprokurator von Laibach, gegen Mathias Studel von Rughettendorf Nr. 9, wegen, aus den Vergleich ddo. 12. August 1862, Z. 3388 und 3384, schuldiger 132 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Nr. 78, Rkf.-Nr. 118 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 695 fl. öst. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

25. Juni,

27. Juli und

24. August d. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, mit dem

Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 18. April 1864.

(1102-1) Nr. 992.

Erinnerung

an Mathias Maußer von Sastava.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Maußer von Sastava hiermit erinnert:

Es habe Johann Kolbesen von Tschernembl wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 31 fl. 50 kr. ö. W. sub praes. 7. März 1864, Z. 992, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

8. Juli 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 18 der allerbh. Entschliebung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Skubiz von Tschernembl, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 7. März 1864.

(1016-3) Nr. 1427.

3. exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird im Nachhange zum Edikte vom 31. Jänner 1864, Nr. 210, bekannt gemacht, die in der Exekutionssache des Herrn Dr. Raf von Laibach als Gewaltträger des Anton Strochenschen Universalerben, wider Anton Tomz von Kleingaber auf den

23. Mai und

23. Juni 1864

angewordnet gewesene erste und zweite exekutive Feilbietung werde für abgehalten erklärt, und es habe bei der dritten, auf den

25. Juli 1864,

angewordneten exekutiven Feilbietung sein Verbleiben.

R. l. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 15. Mai 1864.

(1020-3) Nr. 3671.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Dr. Karl von Wurzbach, als Dr. Max. Wurzbachscher Universalerbe zu Laibach, gegen Anton Hrovat von Slatenk wegen aus dem Urtheile vom 5. September 1856 schuldiger 420 fl. öst. W. c. s. c., die Wiederaufnahme der mit dem Bescheide vom 28. September 1858 auf den 30. November 1858 bewilligten, und sohin skirten dritten exekutiven Feilbietung der im Grundbuche der Gilde Ologoviz sub Urb.-Nr. 38 vorkommenden, gerichtlich auf 516 fl. 75 kr. öst. W. geschätzten Realität bewilliget, und die neuerliche Tagsatzung zu deren Vornahme auf den

4. Juli 1864,

Vormittag um 9 Uhr, in der dießgerichtlichen Kanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß bei dieser Feilbietung die feilgebotene Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 25. November 1859.

(1021-3) Nr. 860.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Javorschek von Kraxen, gegen Franz Sterban von Ologoviz wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 30. Mai 1860, Z. 2092, schuldiger 260 fl. österr. Währ. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der mit der Herrschaft Egg inkorporirten Gilde Ologoviz sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 578 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den

21. Juni,

die zweite auf den

21. Juli,

und die dritte auf den

23. August 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dießiger Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 21. März 1864.

(1022-3) Nr. 837.

Erinnerung

an Sebastian Stefula und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird dem, unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Sebastian Stefula und seinen allfälligen hiergerichts unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Peter Maidizh von Oberjursche wider dieselben die Klage auf Erlösung des Eigenthums der im Grundbuche Gut Stroblhof sub Urb.-Nr. 173, Rkf.-Nr. 57 ⁹/₁₀ vorkommenden Wiesen „loka u broda“ f. R. sub praes. 18. März 1864, Z. 837, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

19. August 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Lorenz Rusz von St. Veith als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 18. März 1864

(1023-3) Nr. 734.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Smerkel von Podlipouza, gegen die Valentin Mozbnif'schen Erben unter Vertretung des Vormundes Martin Cesko von Oloboziza wegen, aus dem Vergleich vom 20. Februar 1857 schuldiger 136 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Lustthal sub Rkf.-Nr. 100 vorkommenden ¹/₂ Hube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den

9. Juli,

10. August und

10. September 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 26. März 1864.

(1024-3) Nr. 713.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lukas Pistonik von Petelnik, als Cessionär des Josef Krall von Ologoviz, Exekutionsführers, gegen Johann Zapuder von Petelnik, Exekuten wegen, aus dem Vergleich vom 11. Mai 1860, Z. 1874, schuldiger 190 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 971, Rkf.-Nr. 724 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1955 fl. 80 kr. öst. W. bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den

6. Juli,

5. August und

5. September 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 22. März 1864.

(1035-3) Nr. 2041.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feitritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Tomschit von Feitritz, gegen Josef Starz von Jasen wegen schuldiger 184 fl. 18 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 568 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

28. Juni,

29. Juli und

30. August 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlokale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Feitritz, als Gericht, am 10. Mai 1864.

(1036-3) Nr. 1521.

2. exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zu dem dießgerichtlichen Edikte vom 10. Februar d. J., Z. 303, wird bekannt gemacht, daß, da zur ersten Feilbietung der dem Andreas Suvanzhiz von Martinsdorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Massenfuß sub Urb.-Nr. 718, vorkommenden Subrealität kein Kauflustiger erschienen ist, am

18. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

R. l. Bezirksamt Massenfuß, als Gericht, am 19. Mai 1864.

(1037-3) Nr. 1522.

2. exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zu dem dießgerichtlichen Edikte vom 10. Februar d. J., Z. 306, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Johann Gregorzihz von St. Kanzian gehörigen, im Grundbuche des Gutes Nech sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am

18. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

R. l. Bezirksamt Massenfuß, als Gericht, am 19. Mai 1864.